Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg • 12/2025

Fr 5. Dezember, 19.30 Uhr. KAYAN Project. Hebräische und arabische Volkslieder: Grenzenlos durch die Klänge der Levante. »Kayan« bedeutet im Arabischen »Existenz«. Das Kayan Project vereint Berliner Musiker:innen mit Wurzeln in Israel-Palästina, Syrien und Polen zu einem außergewöhnlichen Ensemble rund um Sängerin und Songwriterin Eden Cami. Ihre Musik verbindet Folkmusik der Levante mit Elementen des Jazz und zwei Sprachen, die selten harmonisch zusammenklingen: Arabisch und Hebräisch. Aus Überlieferungen, Improvisationen und eigenen Kompositionen entsteht eine emotionale Klangreise, die musikalische und kulturelle Grenzen überwindet. In einer Zeit, in der Trennendes oft im Vordergrund steht, setzt KAYAN auf das Verbindende – eine mutige, hoffnungsvolle Geste, die berührt. Eden Cami (Gesang), Or Rozenfeld (Kontrabass), Borys Słowikowski (Perkussion), George Birkett (Akustikgitarre), Danielle Friedman (Klavier)

Sa 6. Dezember, 19.30 Uhr. Versteckt. Ein Abend über muslimische und christliche Judenretter. »Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt« heißt es im Talmud. Bis heute hat Yad Vashem mehr als 27.000 »stille Helden«, die in der NS-Zeit jüdischen Verfolgten geholfen haben, als »Gerechte unter den Völkern« geehrt. Judith Kessler erzählt weniger bekannte Geschichten von christlichen und muslimischen Schutzengeln, begleitet von Arno Waschk am Klavier mit Musik aus den jeweiligen Ländern.

So 7. Dezember, 17 Uhr. Abraham und die drei alten Schachteln. Als Abram auszog aus Ur war er ein einfacher Mann und sein Name bedeutete »erhabener Vater«. Doch auf seinem Weg gab ihm der Ewige, wie es die Tora erzählt, einen neuen Namen: AbraHam: »Vater vieler Völker« – und er wurde der Urvater der Juden, Christen und Muslime. Wir alle sind Abrahams Kinder. Wir alle sind verwandt, und doch wissen wir wenig voneinander. Deshalb treffen sich drei Kinder Abrahams, um einander besser kennenzulernen und laden auch Euch ein, alle Fragen zu stellen, die Euch bewegen. Legt Sie anonym in eine von drei alten Schachteln und lasst Euch überraschen… Mit Schwester Mirjam Fuchs bzw. Pfarrer Christian Zeiske, Rabbinerin Ulrike Offenberg bzw. Kantorin Jalda Rebling, Imam Ender Cetin bzw. Iman Reimann.

Do 11. Dezember, 19.30 Uhr. Rosenthal & Friends: »Cross Culture«. Lust auf eine wilde jüdisch-iranisch-gospel-amerikanische Mischung? Dann seid Ihr heute Abend richtig. Shulamit Lubowska (Gesang), in Sibirien geboren, ist Synagogalkantorin, Opernsängerin und Multiinstrumentalistin. Terry Lovique Armstrong (Gesang), in Virginia geboren, ist Sänger, Songwriter, Produzent, Schauspieler und Arrangeur und Vizepräsident des African Diaspora Theater und für allem für seine Gospel-Interpretationen bekannt. Sadra Fayyaz (Viola, Percussion) aus Teheran ist u.a. Absolvent der Barenboim-Said Akademie und ein Meister auf den Saiteninstrumenten. Jan Trojanowski (Drums) beherrscht das Schlagzeug von Klassik bis Jazz. Boris Rosenthal (Klavier, Gitarre), in der Ukraine geboren, ist als Jazz-, Swing- und Klezmerinterpret ein Urgestein der jüdischen Musikszene Deutschland.

Fr 12. Dezember, 19.30 Uhr. golem.ai. Von der Zeitlosigkeit einer alten jüdischen Legende. Ursprünglich in der Kabbala verwurzelt, erzählt die Golem-Legende von einem menschenähnlichen Wesen, das aus lebloser Materie geschaffen und durch mystische Rituale und die Rezitation heiliger Texte zum Leben erweckt wird, um seinen Schöpfer zu beschützen oder bestimmte Aufgaben zu erfüllen. In der Literatur oder auf der Bühne hat der Golem über die Jahrhunderte hinweg als Symbol für die Beziehung zwischen Schöpfer und Geschöpf, Macht und Verantwortung gedient. Aus heutiger Perspektive kann die Auseinandersetzung mit der Golem-Sage als Vorläufer aktueller Diskussionen über Künstliche Intelligenz (KI) gedeutet werden. Denn in vielen Versionen der Legende gerät das geschaffene Wesen außer Kontrolle und wird zur Bedrohung für seinen Schöpfer. Wie weit darf der Mensch in seinem Bestreben gehen, ein Abbild seiner selbst zu erschaffen? Was passiert, wenn die Unterschiede zwischen Mensch und Maschine immer geringer werden? Diese Themen reflektiert eine literarische Collage mit Texten aus drei Jahrhunderten – beginnend bei Clemens Brentano, Gustav Meyrink und Egon Erwin Kisch bis hin zu modernen Adaptionen von Stanisław Lem, Éliette Abécassis oder Martin Vopěnka –, dargeboten von Katharina Groth und Wolfgang Wagner. Per Videoprojektion meldet sich dabei von Zeit zu Zeit eine »echte KI« zu Wort: Aleph philosophiert über die Möglichkeiten, Gefahren und Grenzen des Maschinengeistes, basierend auf authentischen Chats mit aktuellen Sprachmodellen und sie schlägt die Brücke zwischen Golem, dem fiktiven Superhirn HAL9000 aus 2001: Odyssee im Weltraum und den Technologien der Zukunft. Der Klangkünstler und Elektronikmusiker Wolfram Spyra bettet das Geschehen live in meditative, atmosphärische Soundlandschaften ein. In Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa. Premiere.

So 14. Dezember, 17 Uhr. Abraham und die drei alten Schachteln. siehe 7. Dezember

Do 18. Dezember, 19.30 Uhr. Salto Mortale. Geschichte wiederholt sich nicht? Die Welt ist ein Zirkus, das Leben ein Drahtseilakt. Wie im Salto wirbeln wir durch Raum und Zeit, drehen uns dabei im Rückwärtsschwung um uns selbst und werden trotzdem nach vorne katapultiert. Applaus und Absturz sind ein Handgriff voneinander entfernt und scheinbar brauchen wir den Nervenkitzel. Die 1920er-Jahre zeigen eindrücklich, in welcher Rückwärtsbewegung wir uns befinden. Wir kreisen in der Liebe, Gesellschaft und Politik um uns selbst. Die Spielregeln bleiben die Gleichen. Geschichte wiederholt sich nicht? Der singende Schauspieler Ben Zimmermann präsentiert Lieder der Weimarer Ära von Brecht über Eisler und Kreisler bis Weill. Am Klavier: Mark McNeill. Premiere.

Fr 19. Dezember, 19.30 Uhr. Conversio. Von Hugo zu Hamid, von Leila zu Lisa – Eine kleine Geschichte der Konvertiten. Was haben unser Stammvater Abraham, Liz Taylor, Muhammad Ali und Kardinal Lustiger gemeinsam? Richtig. Sie sind von einer Religion zur anderen übergetreten. Jeder hat(te) andere Gründe dafür, zum Judentum, Christentum oder Islam zu konvertieren. Der eine sucht nach spiritueller Erfüllung, die andere fühlt sich von der Botschaft einer Religion angezogen, der nächste wird dazu gedrängt, die übernächste hat persönliche Beziehungen. In der Reihe »Abrahams Familiengeschichten« erzählt Judith Kessler Geschichten von Konvertiten aus aller Welt, von denen einige auch zu Vermittlern zwischen den Religionen, Kulturen und Weltbildern wurden. Arno Waschk spielt Klaviermusik aus verschiedenen Jahrhunderten.

Sa 20. Dezember, 19.30 Uhr. Weihnukka Special & Jazzmelodien. Wussten Sie, dass die meisten berühmten Christmas-Songs von »White Christmas« bis »Rudolph the red nosed Reindeer« von Juden geschrieben wurden? Oder dass Theodor Herzl für seine Kinder noch Kerzen am Weihnachtsbaum gezündet hat?… Da das jüdische Lichterfest Chanukka dieses Jahr in der Weihnachtszeit liegt, laden wir zu einem glitzernden »Weihnukka« Special ein. Auf dem Programm stehen Chanukka-Klassiker wie »Maos Zur«, »jüdische« Christmas-Jingles wie »Winter Wonderland«, aber auch jazzige Evergreens jüdisch-amerikanischer Komponisten & Texter wie »The Man I Love«. Dazu gibt's »Chrismukkah«-Geschichten und Anekdoten über die Songwriter des Abends wie Irvin Berlin oder Jonny Marks – und an der Bar Glühwein und Sufganiot. Julie Wolff (Gesang), Jotham Bleiberg (Trompete), Daniel Stawinski (Klavier), Judith Kessler (Erzählerin)

So 21. Dezember, 17 Uhr. Abraham und die drei alten Schachteln. siehe 7. Dezember

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Str., 13581 Berlin-Spandau

Eintritt frei! · Reservierung: ticketmaster.de + ms@goldberg-kulturschiff.de

goldberg-kulturschiff.de · Instagram: goldberg_kulturschiff · FB: GoldbergjuedischesTheaterschiff

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Fr 5.12.
19.30 h

KAYAN Project

Grenzenlos durch die Klänge der Levante

Eden Cami
Or Rozenfeld
Borys Słowikowski
George Birkett
Danielle Friedman

MS Goldberg
Anlegestelle Havelufer
an der Dischinger Brücke
13581 Berlin · S/U Spandau

Eintritt frei

Reservierung:
ticketmaster.de +
ms@goldberg-kulturschiff.de

BERLIN
Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

Sa 6. Dezember
19.30 Uhr

Versteckt

Ein Abend über christliche und muslimische Judenretter

Judith Kessler Erzählerin
Arno Waschk Klavier

MS GOLDBERG
Anlegestelle
Havelufer
Dischinger Brücke
13581 Berlin
S/U Spandau

Eintritt frei

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

Reservierung:
ticketmaster.de
ms@goldberg-kulturschiff.de
goldberg-kulturschiff.de

אברהם
إبراهيم
ABRAHAM
UND DIE DREI ALTEN SCHACHTELN

Sonntag
7.+14.+21.
Dezember
17 Uhr
Eintritt frei

Als Abram auszog aus Ur war er ein einfacher Mann und sein Name bedeutete »erhabener Vater«. Doch auf seinem Weg gab ihm der Ewige, wie es die Tora erzählt, einen neuen Namen: AbraHam: »Vater vieler Völker« – und er wurde der Urvater der Juden, der Christen und der Muslime.

Wir alle sind Abrahams Kinder. Wir alle sind verwandt, und doch wissen wir wenig voneinander. Deshalb treffen sich drei Kinder Abrahams, um einander besser kennenzulernen und laden auch Euch ein, alle Fragen zu stellen, die Euch bewegen. Legt Sie anonym in eine von drei alten Schachteln und lasst Euch überraschen...

Wir sind selbst sehr gespannt, ob wir alle Fragen beantworten können. Ob aus unseren Antworten neue Fragen entstehen. Ob wir sehr verschiedene Geschichten erzählen. Oder ob wir gleicher oder unterschiedlicher Meinung sind. Mit:

Mit Schwester Mirjam Fuchs bzw. Pfarrer Christian Zeiske, Rabbinerin Ulrike Offenberg bzw. Kantorin Jalda Rebling, Imam Ender Cetin bzw. Iman Reimann

BERLIN

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

ABRAHAMS FAMILIENGESCHICHTEN @
Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg
Anleger Havelufer, Dischinger Brücke, S+U Berlin-Spandau
goldberg-kulturschiff.de

Do 11. Dezember
19.30

MS Goldberg
Anlegestelle Havelufer
an der Dischinger Brücke
13581 Berlin | S/U Spandau

Rosenthal & Friends

Cross Culture

Shulamit Lubowska
Terry Lovique Armstrong
Sadra Fayyaz
Jan Trojanowski
Boris Rosenthal

Eintritt frei!

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

Gefördert von:

BERLIN
Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Reservierung:
ticketmaster.de
ms@goldberg-kulturschiff.de
goldberg-kulturschiff.de

GOLEM.AI

Von der Zeitlosigkeit einer alten jüdischen Legende

Bühnencollage für drei Menschen und eine KI

Katharina Groth
Wolfgang Wagner
Wolfram Spyra (Klang & Musik)

Premiere

Fr 12.12.2025
19.30 Uhr

MS Goldberg
Das Jüdische Kulturschiff
Anlegestelle Havelufer
Dischinger Brücke
S+U Berlin-Spandau

Eintritt frei

Anmeldung:
ms@goldberg-kulturschiff.de
+ ticketmaster.de
oder einfach so kommen!

In Kooperation mit
Deutsches Kulturforum
östliches Europa
goldberg-kulturschiff.de

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Deutsches KULTURFORUM östliches Europa

GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH NICHT?

BEN ZIMMERMANN

singt Lieder der Weimarer Ära von Brecht über Eisler bis Weill

MARK MCNEILL

Klavier

Premiere

Do 18. Dezember · 19.30 Uhr

MS Goldberg. Das Jüdische Kulturschiff
Anlegestelle Havelufer/Dischinger Brücke
13581 Berlin · S/U Spandau

Eintritt frei

Reservierung:
ticketmaster.de | ms@goldberg-kulturschiff.de

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN

Fr 19. Dezember
19.30 Uhr

Conversio

Von Hugo zu Hamid, von Leila zu Lisa…
Eine kleine Geschichte der Konvertiten

Judith Kessler Erzählerin
Arno Waschk Klavier

MS GOLDBERG
Anlegestelle
Havelufer
Dischinger
Brücke
13581 Berlin
S+U
Spandau

Eintritt frei

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt
BERLIN

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

Reservierung:
ticketmaster.de
ms@goldberg-kulturschiff.de
goldberg-kulturschiff.de

Sa 20. Dezember · 19.30 Uhr

Weihnukka Special & Jazzmelodien

Wussten Sie, dass die meisten berühmten Christmas-Songs von »White Christmas« bis »Rudolph the red nosed Reindeer« von Juden geschrieben wurden? Oder dass Theodor Herzl für seine Kinder noch Kerzen am Weihnachtsbaum gezündet hat?... Da das jüdische Lichterfest Chanukka dieses Jahr in der Weihnachtszeit liegt, laden wir zu einem glitzernden »Weihnukka« Special ein. Auf dem Programm stehen Chanukka-Klassiker wie »Maos Zur«, »jüdische« Christmas-Jingles wie »Winter Wonderland«, aber auch jazzige Evergreens jüdisch-amerikanischer Komponisten & Texter wie »The Man I Love«. Dazu gibt's »Chrismukkah«-Geschichten und Anekdoten über die Songwriter des Abends wie Irvin Berlin oder Jonny Marks – und an der Bar Glühwein und Sufganiot.

Julie Wolff Gesang
Jotham Bleiberg Trompete
Daniel Stawinski Klavier
Judith Kessler Erzählerin

MS Goldberg
Anlegestelle Havelufer,
Dischinger Brücke/
Ruhlebener Straße 13581
Berlin (S+U Spandau)

Eintritt frei
Reservierung:
ms@goldberg-kulturschiff.de
+ ticketmaster.de

BERLIN
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG